

DER OBERBÜRGERMEISTER  
DER STADT LUDWIGSBURG

LUDWIGSBURG, den 11.4.1958  
Fernsprecher 3441

Monsieur  
le Maire  
de la Ville de

14 à 16 mai

M o n t b é l i a r d

Sehr geehrter, lieber Herr Kollege Farrand!

Wenn auch die Natur noch wenig vom Frühjahr offenbart, so dürfte es doch nun angebracht sein, unseren Briefwechsel vom vorigen Jahr wieder aufzunehmen. Vorweg ist es mir ein ganz besonderes Bedürfnis, Sie, sehr geehrter Herr Kollege, zu der neuen Würde des Bürgermeisters der Stadt Montbéliard recht herzlich zu beglückwünschen und Ihnen zugleich dafür zu danken, daß auch Sie gewillt sind, die geschichtlichen und freundschaftlichen Bande, die unsere beiden Städte verbinden, weiter zu pflegen.

Ich darf anknüpfen an das Gespräch, das der Leiter des hiesigen Deutsch-Französischen Instituts, Herr Dr. Schenk, am 16.11.1957 die Ehre hatte, mit Ihnen und Herrn Lamboley zu führen. Dankbar habe ich vernommen, daß Sie dabei die Einladung zu einem Besuch Ihrer Stadt wiederholt haben. Ich freue mich, diesen Besuch mit einer Abordnung meines Gemeinderats nunmehr auch ausführen zu können. Darf ich anfragen, ob Ihnen die Zeit vom 14. bis 16. Mai angenehm wäre? Alles Nähere könnte dann sicher noch in der Folgezeit festgelegt werden.

In der Hoffnung, Sie in Bälde persönlich begrüßen zu dürfen, verbleibe ich einstweilen

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

A. Schenk